

Hannes Brandau · Manfred Pretis
Wolfgang Kaschnitz

ADHS

bei Klein- und Vorschulkindern

6., aktualisierte Auflage

Mit 18 Abbildungen und 13 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München

Dr. phil. *Hannes Brandau*, Univ.-Doz. habil. und Hochschulprofessor für Psychologie emeritus. 30 Jahre klinischer Psychologe, Psychotherapeut und Heilpädagoge an der Psychosomatik der Uni-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Graz

Dr. phil. *Manfred Pretis*, Klinischer Psychologe, Integrationspädagoge, Professor für Transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg (MSH)

Dr. med. *Wolfgang Kaschnitz*, Kinderarzt, Kinder- und Jugendpsychiater, Leiter der Ambulanz für lebhaft und hyperaktive Kinder an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Graz

Hinweis

Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN: 978-3-497-03375-1 (Print)

ISBN: 978-3-497-62082-1 (PDF-E-Book)

ISBN: 978-3-497-62083-8 (EPUB)

ISSN: 0940-8967

6., aktualisierte Auflage

© 2026 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. §44 b UrhG einschließlich Einspeisung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Dieses Werk kann Hinweise/Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © istock.com/RichVintage (Agenturfoto. Mit Model gestellt)

Cartoons im Innenteil: Martin Gollowitsch, Graz

Satz: JÖRG KALIES – Satz, Layout, Grafik & Druck, Unterumbach

Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	9
1 Was ist ADHS?	11
1.1 Definition und Konzepte der Diagnose	11
1.2 Implikationen des DSM-V für das Kleinkind- und Vorschulalter	25
1.3 Implikationen des ICD-11	26
2 Ursachen und Einflussfaktoren	29
2.1 Genetische Ursachen	29
2.2 Prä- und perinatale Einflüsse	31
2.3 Schadstoffe und Nahrungsmittelallergien	32
2.4 Neuroanatomische Ursachen	33
2.5 Neurochemische Ursachen	35
2.6 Psychosoziale Einflüsse	37
3 Erklärungskonzepte	41
3.1 Die Stoffwechselstörungshypothese	42
3.2 Die Aktivierungshypothese	43
3.3 Die Filtersystemhypothese	44
3.4 Defizit der Hemmungsregulation	44
3.5 Die evolutionstheoretischen Hypothesen: Mammutjäger am Joystick oder evolutionäres Entwicklungsdefizit?	46
3.5.1 „Verzögertes Reagieren“ als Evolutionsschritt	46
3.5.2 Steinzeitjäger und Bauern	46
3.5.3 ADHS, eine Anpassungsstörung?	47
3.5.4 Nomadenmänner, Reiz- und Risikosucher – oder der problematische Übergang zum „Homo sedens“	48
3.6 ADHS und der unterdrückte Spieltrieb des Kindes	54
3.7 Systemisch-biopsychosoziales Modell von ADHS	55

4	Möglichkeiten und Probleme der Früherkennung von ADHS. . . .	59
4.1	Was erhärtet den frühen Verdacht von ADHS?	61
4.2	Wie entwickeln sich Aufmerksamkeit und selbstregulative Fähigkeiten?	64
4.2.1	Die Aufmerksamkeitsentwicklung aus entwicklungspsychologischer Sicht	64
4.2.2	Entwicklung der Selbstkontrolle und Exekutivfunktionen.	68
	<i>Erste Exekutivfunktion: nonverbales Arbeitsgedächtnis</i>	<i>69</i>
	<i>Zweite Exekutivfunktion: verbales Arbeitsgedächtnis</i>	<i>69</i>
	<i>Dritte Exekutivfunktion: Regulation von Gefühlen</i>	<i>69</i>
	<i>Vierte Exekutivfunktion: gedanklich den „roten Faden“ behalten</i>	<i>70</i>
4.3	Verlauf und Prognose von ADHS	73
5	ADHS und mögliche zusätzliche Begleiterscheinungen	75
5.1	Probleme in der sozialen Interaktion	75
5.2	Oppositionelles Trotzverhalten.	77
5.3	Unfälle und Risikobereitschaft	82
5.4	Positive Begleiterscheinungen: die Kompetenzbereiche der Kinder mit ADHS	84
6	Prinzipien einer systemisch-lebenswelt-orientierten Förderung von Klein- und Vorschulkindern mit ADHS	88
6.1	Prävention	88
6.2	ADHS aus der Lebenswelt des Kindes wahrnehmen.	90
6.3	Alltagsnähe und konkrete Hilfen zur Teilhabe	92
6.4	Partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern	92
6.5	Soziale Integration	94
6.6	Autonomie und „Eigensinn“	97
6.7	Empowerment.	99
6.8	Netzwerkarbeit und Regionalisierung	100
6.9	Beachtung von sozialräumlichen Angeboten und des Lebensraums der Medienwelt	101
6.10	Förderung nach einem ganzheitlich-interdisziplinären Konzept	105

7	Frühe Förderung von Kindern mit ADHS	108
7.1	Übersicht	108
7.2	Interventionsstrategien für hyperaktive Kleinkinder im Einzelnen	114
7.2.1	Interaktionstherapeutische Ansätze	114
7.2.2	Spieltherapeutische Interventionen	118
7.2.3	Elternberatung am Beispiel lösungsorientierten Coachings	120
7.2.4	Systemische Interventionen	127
7.2.5	Gruppenorientierte Interventionen zur sozialen Inklusion	131
7.2.6	Bewegungstherapeutische und motopädagogische Maßnahmen ..	132
7.2.7	Medikamentöse Therapie	134
7.2.8	Alternative Behandlungskonzepte	139
7.3	Studien zur Wirksamkeit verschiedener therapeutischer Interventionen	140
8	Verhaltensmanagement bei Kleinkindern mit ADHS zwischen 3 und 6 Jahren	143
8.1	Die Stärken des Kindes hervorheben	143
8.2	Kurz – klar – kongruent	145
8.3	Bei Aktivitäten „Kürze mit Würze“ statt „lange Weile“	147
8.4	Struktur am Beginn, in der Mitte und am Schluss	147
8.5	Gelegenheit zum eigenständigen Spiel geben	149
8.6	Jedes Ding an seinem Platz	149
8.7	„Vor-Sicht“ – Unfallgefahren möglichst ausschalten!	150
8.8	Durch liebevolle Konsequenz die Fähigkeit zur Selbstkontrolle fördern	151
8.9	Spielangebote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (in Auswahl)	153
8.9.1	Spielangebote zur Verbesserung der Selbstkontrolle	155
8.9.2	Spielangebote zur Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung	157
8.9.3	Spiele zum Einhalten von Regeln	159
8.9.4	Spiele zur Verbesserung der Konfliktfähigkeit	161
9	Klinische Differentialdiagnostik als Voraussetzung eines ganzheitlichen Behandlungskonzepts	165

10	Multiperspektivisch-sozialpädagogischer Ansatz und Implikationen für transdisziplinäre Teamarbeit.	176
10.1	Prinzipien eines multiperspektivischen Vorgehens	176
10.2	Beispiel einer Erziehungssituation	177
10.3	Miteinander geht es einfach besser.	181
10.3.1	Reflexion mittels gegenseitiger kollegialer Intersivision	182
10.3.2	Fallsupervision: ein System zur Wiedergewinnung von Ressourcen aus verschiedenen Blickwinkeln.	183
	Literatur	185
	Sachregister	199